Markus Wagner-Breidenbach

Gottesdienst für Verliebte und Geliebte am Valentinstag

Raumgestaltung:
Rote, mit Helium gefüllte Luftballons in Herzform, an die Bänke oder Stühle festgebunden.

Klaviermusik: z.B. Eternal flames (The Bangles)

Begrüßung:

Sprecher*in 1:
Seid herzlich willkommen heute Morgen/Nachmittag zum Gottesdienst für Verliebte und Geliebte. Wir feiern diesen Gottesdienst am Valentinstag, dem 14. Februar.
An diesem Tag feiern Menschen ihre Liebe: frisch verliebte Konfirmandinnen genauso wie Paare, die schon das eine oder andere Ehejubiläum gefeiert haben.
In all den kleinen herzförmigen Aufmerksamkeiten oder Liebeserklärungen des Valentinstages steckt die Dankbarkeit drin, den anderen, die andere gefunden zu haben.
Wie ein Geschenk. Ein Geschenk, von dem wir glauben, dass wir es unserem Gott verdanken.

Sprecher*in 2:
Mit dem Gottesdienst für Verliebte und Geliebte greifen wir einen alten christlichen Brauch auf. Denn der Valentinstag ist nicht eine Erfindung des Blumenhandels, wie man meinen könnte, sondern geht zurück auf Valentin, dem Bischof von Terni im Norden von Rom.
An einem 14. Februar um das Jahr 268 herum soll er unter dem römischen Kaiser Claudius Goticus wegen seiner Treue zu Christus als Märtyrer gestorben sein. Der Überlieferung zufolge pflegte er Liebespaaren Blumen zu schenken. Ich finde das eine wunderschöne Geste für einen Bischof. Nach einer weiteren Legende war Valentin mit der Tochter des römischen Gefängniswärters bekannt. Ihr soll der Märtyrer kurz vor seiner Hinrichtung eine Karte mit den Worten „von deinem Valentin“ geschickt haben.

Sprecher*in 1:
An einem Tag wie heute braucht die Brücke zwischen Liebenden und einem Gottesdienst keine große Spannweite: Denn Gott, den wir in jedem Gottesdienst feiern, ist der Gott der Liebe. Das gilt nicht nur am Tag einer Hochzeit: Gott ist an jedem Tag ein Gott der Liebe, auch an mühsamen und schweren Tagen, nicht nur in Gesundheit, sondern auch in Tagen der Krankheit.

Sprecher*in 2:
Gott ist ein Gott der Liebe, nicht nur für Liebende. Sondern auch für alle anderen:
Auch für die einsamen Menschen, für die Menschen einer enttäuschten Liebe, und auch – falls es die wirklich gibt – für Menschen, die gar nicht lieben können.

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Sprecher*in 1:
So lasst uns über das Geschenk der Liebe freuen und unseren Gott dafür loben. Und das lasst uns tun mit dem ersten Lied, das wir nun gemeinsam singen:

Lied: Gottes Liebe ist wie die Sonne (EG 620, 1-4)

LiebesPSALM: aus dem Hohenlied 1,15 bis 2,14 (Basisbibel)
– *Team (oder Gemeinde) im Wechsel*

Männer:
Ja, schön bist du, meine Freundin! Du bist so wunderschön!
Deine Augen sind wie zwei Tauben.

Frauen:
Auch du bist schön, mein Liebster! Du bist so begehrenswert! Grünes Laub umrankt unser Hochzeitslager. Aus Zedern sind die Balken unseres Hauses, Zypressenholz trägt unser Dach. Ich bin eine Blume der Ebene Scharon, eine Lilie, die in den Tälern wächst.

Männer:
Wie eine Lilie unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Mädchen.

Frauen:
Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen des Waldes, so ist mein Liebster unter den jungen Männern. In seinem Schatten habe ich Lust zu sitzen. Ja, seine süße Frucht reizt meinen Gaumen. Er hat mich ins Weinhaus geführt, dessen Schild über mir heißt: »Liebe«. O stärkt mich mit Rosinenkuchen, ermuntert mich mit frischen Äpfeln. Denn ich bin krank vor Liebe! Sein linker Arm liegt unter meinem Kopf, sein rechter Arm hält mich umschlungen.

Männer:
Ihr Töchter Jerusalems, ich beschwöre euch bei den Gazellen oder Rehen auf dem Feld: Schreckt uns nicht auf und stört uns nicht – solange die Liebe uns bezaubert!

Frauen:
Hör ich da nicht meinen Liebsten? Ja, da kommt er auch schon! Er springt über die Berge, hüpft herbei über die Hügel. Mein Liebster gleicht der Gazelle oder einem jungen Hirsch. Schon steht er an unserer Hauswand. Er schaut durch das Fenster herein, späht durch das Fenstergitter. Mein Liebster redet mir zu.

Männer:
Schnell, meine Freundin, meine Schöne, komm doch heraus! Denn der Winter ist vorüber, der Regen vorbei, er hat sich verzogen. Blumen sprießen schon aus dem Boden, die Zeit des Frühlings ist gekommen. Turteltauben hört man in unserem Land. Der Feigenbaum lässt seine Früchte reifen. Die Reben blühn, verströmen ihren Duft. Schnell, meine Freundin, meine Schöne, komm doch heraus! Mein Täubchen im Felsenversteck, im verborgenen Nest an der Bergwand: Lass mich doch deinen Anblick genießen! Lass mich nur deine Stimme hören! Denn deine Stimme klingt süß wie Honig und dein Anblick ist wunderschön.

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Antwortgesang: Du bist da, wo Menschen lieben (EG 623, 3)
– einstimmig / zweistimmig

Gebet
Lasst uns beten:
Du, Gott des Himmels und der Erde,
Dank sei dir für die Liebe, die du Menschen zueinander schenkst.
Jesus Christus, du Gottessohn,
Dank sei dir für deine Gegenwart. In heiteren und in schweren Zeiten.
Heilige Geistkraft, du Atem Gottes,
dank sei dir für den Trost und den Mut zum Glauben.
Dreieiniger Gott,
dein Segen umhülle unser Leben und Sterben.
Amen.

Lied: Gott, der du Liebe bist (eg+ 69)

Impuls 1: Deutsche Übersetzung von Ayo, What is love?

Sprecher*in 1:
Die deutsche Soul-Sängerin Ayo äußert in dem Lied „What is love?“ ihre Gedanken darüber, was Liebe ist. Sie schreibt:

Sprecher*in 2:
„Ich liebe dich“ – das ist so einfach zu sagen. Aber so oft bedeutet es gar nichts.
„Ich liebe dich“ könnte alles sein, solange wir nicht wissen, was Liebe bedeutet.

Ich denke, Liebe ist nicht in dem, was wir sagen, sondern Liebe ist in dem, was wir tun.
Und wenn wir sagen, wir lieben, dann müssen wir etwas unter Beweis stellen.

Was ist Liebe?

Ich denke, Liebe ist nichts als die Wahrheit, etwas in mir und etwas in dir.
Liebe ist Glaube und Treue. Liebe ist Teilen, Liebe ist Vertrauen.

Ich denke, das ist es, was Liebe sein könnte. Und so viel mehr, denn Liebe ist tiefgründig.
Liebe ist tiefgründig.

Was ist Liebe?

Ich denke, Liebe kann gut sein, Liebe kann schlecht sein.
Liebe kann dich glücklich machen und Liebe kann dich traurig machen.
Liebe kann dein Herz brechen und Liebe kann deine Seele heilen.
Liebe kann sterben, Liebe kann wachsen.

Lied: Ayo, What is love

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Impuls 2: Hohelied der Liebe, 1. Kor 13 (Basisbibel)/ Alternativ: Susanne Niemeyer / Matthias Lemme, Brot und Liebe, S. 20

Sprecher*in 1:
Der Apostel Paulus bezeichnet im ersten Korintherbrief die Liebe als die größte und höchste Gabe, mit der Gott uns beschenkt. Paulus schreibt:

Sprecher*in 2:
Stellt euch vor: Ich kann die Sprachen der Menschen sprechen und sogar die Sprachen der Engel.
Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken.
Oder stellt euch vor: Ich kann reden wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse und habe jede Erkenntnis.
Oder sogar: Ich besitze den stärksten Glauben – sodass ich Berge versetzen kann.
Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts.
Stellt euch vor: Ich verteile meinen gesamten Besitz.
Oder ich bin sogar bereit, mich bei lebendigem Leib verbrennen zu lassen.
Wenn ich keine Liebe habe, nützt mir das gar nichts.

Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe.
Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.
Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil.
Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach.
Sie freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht.
Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt.
Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf.
Prophetische Eingebungen werden aufhören. Das Reden in unbekannten Sprachen wird verstummen. Die Erkenntnis wird an ihr Ende kommen.

Denn was wir erkennen, sind nur Bruchstücke, und was wir als Propheten sagen,
sind nur Bruchstücke.
Wenn aber das Vollkommene kommt, vergehen die Bruchstücke.
Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind.
Ich urteilte wie ein Kind und dachte wie ein Kind.
Als ich ein Mann geworden war, legte ich alles Kindliche ab.
Denn jetzt sehen wir nur ein rätselhaftes Spiegelbild. Aber dann sehen wir von Angesicht zu Angesicht.
Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke. Aber dann werde ich vollständig erkennen,
so wie Gott mich schon jetzt vollständig kennt.
Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei.
Doch am größten von ihnen ist die Liebe.

Musik / Improvisation

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Impuls 3: Gedanken zur Liebe

Sprecher*in 1:
Liebe ist der Kitt, der die Welt zusammenhält. Sie verbindet Männer und Frauen in Beziehungen, in der Ehe und in Lebenspartnerschaften. Gemeinsam das Leben teilen, füreinander da sein, einander achten, einander zuhören und helfen, einander begehren, zärtlich zueinander sein – all das umfasst Liebe.
Liebe verbindet Mütter und Väter und Kinder miteinander ein Leben lang auf eine ganz besondere Weise. Man bleibt Vater oder Mutter oder Kind ein Leben lang.
Und Liebe meint hier, dass ich akzeptiert und angenommen bin, so wie ich bin.
Und auch in Freundschaften, in unseren alltäglichen Beziehungen, selbst zwischen Völkern und Nationen ist Liebe der Kitt, der alles zusammenhält. Auch da meint Liebe, dass wir aufeinander achten und einander wertschätzen, dass wir füreinander da sind, den anderen im Blick behalten.

Und ohne Liebe? Ohne Liebe ist alles nichts. Dann fehlt der Kitt, der Zusammenhalt.
Wo Liebe fehlt, nimmt anderes ihren Platz ein. Vielleicht Argwohn oder Hass oder Missgunst oder Neid. Und manchmal fliegen dann Fäuste oder auch Raketen. Es braucht Liebe, viel Liebe, denn Liebe hält die Welt zusammen.

Doch manchmal, da geht die Liebe auch verloren. Sie verfängt sich im Gestrüpp des Alltags, zwischen dreckigen Socken, die zum hunderttausendsten Mal schon wieder auf dem Boden liegen anstatt im Wäschekorb, und der Hektik, Familie, Beruf und all die anderen scheinbar wichtigen Pflichten und Erwartungen auf die Reihe zu bekommen. Denn Liebe braucht Raum und Zeit. Fehlen Raum und Zeit, dann vertrocknet die Liebe, wird brüchig. Was dann?

Die Bibel erzählt: Gott ist die Liebe. Und das heißt: In jedem Luftzug, in jedem Atem, in jedem Lichtstrahl, der uns wärmt, in jeder Umarmung, in jeder helfenden Hand spüren wir etwas von Gottes Liebe, die uns alle umgibt.
Dort wo Liebe ist, ist Gott. Und selbst dort, wo die Liebe brüchig wird, selbst da ist Gott.
Denn Gott ist wie ein glühender Backofen voller Liebe, der uns alle umgibt, so sagt Martin Luther. Und das heißt, wie vollkommen oder auch unvollkommen, wie groß oder auch wie klein deine Liebe ist: Gott liebt dich. So wie du bist. Egal, wie groß die Brötchen deiner Liebe sind, die du backst. Gottes Liebe war schon da - vor deinem ersten Atemzug. Und sie bleibt, solange du lebst. Und selbst nach dem Tod bleibt Gottes Liebe.
Er ist die Quelle der Liebe, aus der wir schöpfen können. Jederzeit. Ohne Wenn und Aber.
Tauchen wir ein in Gottes große Liebe. Und lassen uns von ihr anstecken. Jeden Tag neu.
Dann kann Liebe wachsen und Kreise ziehen.
Amen.

Lied: Ins Wasser fällt ein Stein (EG 621, 1-3)

Gebet

Sprecher*in 1:
Lasst uns beten:
Du Gott der Liebe, wie oft vergessen wir die Liebe, die du uns schenkst.

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Anderes nimmt uns gefangen und bestimmt uns.
Wir bitten dich: Gieß uns deine Liebe ins Herz,
dass unser Reden und Tun von deiner Liebe bestimmt ist.

Sprecher*in 2:
Wir bitten dich für alle jungen Menschen, die dabei sind, ihr Leben zu gestalten:
Lass sie nicht blendenden Wegweisern nachlaufen, sondern ein Ziel finden,
das allen Einsatz lohnt.

Sprecher*in 1:
Wir bitten dich für alle, die es schwer haben auf ihrem Weg der Liebe:
Gib ihnen Licht für die nächsten Schritte.

Sprecher*in 2:
Wir bitten dich für alle, die traurig und enttäuscht sind, die schlimm dran sind,
weil sie es nicht schaffen und nicht geschafft haben.
Lass uns nicht müde werden, einander Halt und Ermutigung zu geben.

Sprecher*in 1:
Guter Gott, auf dich und deine Liebe vertrauen wir.
Amen.

Lied: Ich bete an die Macht der Liebe (EG 617,1)

Hinführung zur persönlichen Segnung:
Auf die Liebe Gottes vertrauen wir. Wo wir Liebe aneinander verschenken, da ist Gott nah. Auf seinen Segen vertrauen wir in unseren Beziehungen, in unseren Partnerschaften, in unserer Ehe, in unseren Freundschaften. Gott ist das Fundament der Liebe.
Ein Fundament, das trägt und hält. Dieses Fundamentes wollen wir uns heute vergewissern. Es kann guttun, sich solche Vergewisserung persönlich zusprechen zu lassen. Das muss nicht allein bei der Trauung geschehen. Gott möchte uns in unserer Liebe zueinander immer wieder segnen und stärken. Darum laden wir alle, die möchten, ein, sich jetzt mit Handauflegung segnen zu lassen. Wenn Sie möchten, lassen Sie sich als Paar persönlich segnen. Und segnen Sie sich auch gegenseitig, indem Sie einander ein Kreuz auf die Stirn zeichnen. Wenn Ihre Kinder da sind, nehmen Sie diese auch mit. Und wenn Sie jetzt allein da sind – weil Ihr Partner keine Zeit hat oder krank ist: Lassen Sie sich segnen und nehmen Sie den Segen mit nach Hause! Und wenn Sie allein sind aus welchem Grund auch immer: Lassen auch Sie sich den Segen Gottes zusprechen.

Paar- und Einzelsegnung mit Klaviermusik
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne euch.
Er gehe mit euch und schenke euch seine Liebe.
Amen.

Vaterunser

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.

Bekanntmachungen

Lied: Das wünsch ich dir (EG+66) oder Der Herr segne dich (EG +31)

Segen

Musik

Verteilen von Rosen und Origami-Herzen, (musikalischer) Sektempfang in der Kirche.

gemeinschafltlich.feiern@ekkw.de]
Die Rechte liegen bei den Autor*innen.